

Klaus Janke, DIE LINKE im Ortsrat, Ronnertweg 2, 66292 Riegelsberg

Heiko Walter
Ortsvorsteher Riegelsberg
Rathaus

66292 Riegelberg

Bitte um Aufnahme Tagesordnung nächste Ortsratssitzung am 14. September 2023

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

die Fraktion DIE LINKE beantragt für die o.g. Sitzung folgenden TOP:

Zustand des Waldfriedhofes in Riegelsberg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass sich der Zustand des Waldfriedhofs Riegelsberg verbessert:

- eine Rampe für Rollstuhlfahrer über die Treppe zur Trauerhalle anzubringen
- durch kürzere Pflegeintervalle (Hecken schneiden, mähen, Wege verdichten) nicht nur im Eingangsbereich, sondern auch in den Grabfeldern
- dem Ortsrat Vorschläge von geeigneten wettergeschützten Unterstellmöglichkeiten vor der Trauerhalle vorzulegen, damit eine Entscheidung getroffen und demnächst im Haushaltsplan eingestellt werden kann
- weitere Sitzbänke vor der Trauerhalle bzw. weitere Bänke auf dem Friedhof aufzustellen
- den Zustand der Transportkarren zu prüfen und ggfls. reparieren

Begründung:

Der Waldfriedhof Riegelsberg ist ein Ort der Trauer, der Ruhe, des stillen Gedenkens in der Verbundenheit mit Verstorbenen. Es ist eine gesellschaftliche Verpflichtung und in unseren Augen eine absolute Selbstverständlichkeit, dass Bürgerinnen und Bürger gepflegte Friedhöfe vorfinden, die einem würdevollen Andenken an die Verstorbenen genügen. Der Waldfriedhof der Gemeinde Riegelsberg sollte für alle, auch für auswärtige Besucher, ein würdiges Aushängeschild der Gemeinde sein.

Wir verkennen auch nicht die in letzter Zeit erfolgten Bemühungen einer Aufhübschung im Eingangsbereich des Friedhofes. Der Gesamtzustand ist jedoch dringend verbesserungsbedürftig. Es erreichen uns immer wieder Hinweise aus der Bevölkerung, die sich über den ungepflegten Zustand des Friedhofes beklagen – dies seit Jahren.

Hinzu kommt, dass durch das Fällen eines schattenspendenden alten Baumes im Eingangsbereich keine Beschattung im Sommer mehr vorhanden ist. Das führt bei gut besuchten Beerdigungen dazu, dass bei einer großen Trauerfeier im Sommer Trauernde in der prallen Sonne stehen müssen. Dies ist besonders für ältere Menschen unzumutbar und eine Tortur. Erschwerend kommt hinzu, dass sowohl innerhalb als auch außerhalb der Trauerhalle zu wenig Sitzplätze/ Bänke vorhanden sind.

Überfällig ist die Schaffung einer Rampe für Rollstuhl- bzw. Rollatorfahrer und -fahrerinnen, damit ein direkter barrierefreier Zugang zur Trauerhalle ermöglicht wird. Dies sollte die oberste Priorität haben. Gehbehinderte Menschen mit Rollstuhl, die an einer Trauerfeier teilnehmen wollen, müssen bislang einen Umweg über die Leichenhalle machen, um zur Trauerhalle zu gelangen. Dies sollte so nicht sein.

Gleichzeitig wurde der Zustand der kleinen Transportkarren beklagt, die die Friedhofsbesucher benutzen, um Gräber zu bepflanzen. Dies sollte geprüft werden.

Klaus Janke

(Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Ortsrat)